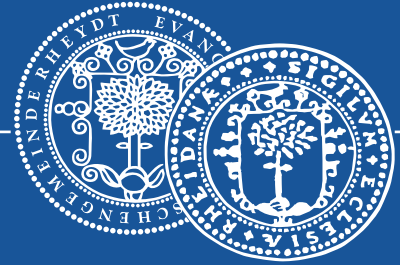


KIRCHLICHE NACHRICHTEN



EV. KIRCHENGEMEINDE RHEYDT

NUMMER 19
6. Mai 2018
72. JAHRGANG

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.

Wochenspruch Psalm 66, 20



Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über. So sagt der sogenannte Volksmund - und spricht aus langer Erfahrung. Auch dem Beter des 66. Psalms geht der Mund über, er lobt und preist und jubiliert und lädt das ganze Land ein, einzustimmen in den vielstimmigen Lobgesang!

Er fühlt, dass seine Gebete bei Gott angekommen waren und nicht vergessen wurden. Wie schon in den Anfängen, als Gott sein Volk durch das Meer hindurch aus der Sklaverei in Ägypten gerettet hat, so hat er auch den Beter seinen Weg finden lassen. Die Güte Gottes hat ihm geholfen. Allerdings heißt das für ihn nicht, dass immer alles gut war oder einfach.

Und das heißt wohl auch, dass Gott nicht alle seine Gebete so beantwortet hat, wie es sich der Beter gewünscht hat. Denn er spricht auch Prüfung und Läuterung in drangvoller Hitze an, wie Silber geläutert wird, er war in Gefangenschaft, eingesperrt in einen Turm, hat viel zu tragen gehabt und war dem Spott anderer ausgesetzt (Verse 10-12). Aber all das fällt nicht mehr groß ins Gewicht für ihn. Jetzt ist er voll des Lobs. Gott hat ihn aus all den Mühen befreit. Jetzt, im Nachhinein, deutet er seine Befreiung als große Tat Gottes, die es zu bejubeln gilt. Im Nachhinein sehen die Wege im Leben anders aus als auf dem Weg. Wo entdecken Sie Gottes Hilfe in Ihrem Leben, auch wenn

die Wege oft anders waren als gedacht oder geplant? Wo war auch bei Ihnen Gott „so wunderbar in seinem Tun an den Menschenkindern“ (Vers 5)?

Mit solchen Entdeckungen macht es Freude, in den Lobgesang einzustimmen. Und solches Lob gibt wieder Kraft für den weiteren Lebensweg, den wir noch nicht kennen, aber mit Gottvertrauen beschreiten können. Denn gelobt sei Gott, der unser Gebet nicht verwirft noch seine Güte von uns wendet.

Pfr. Stephan Dedring



INTERVIEW MIT MARTINA WASSERLOOS-STRUNK

Das Council des europäischen Gebietes der Weltgemeinschaft reformierter Kirchen (WCRC-E) hat Moderationsmitglied Martina Wasserloos-Strunk zur neuen Präsidentin gewählt. Schon seit 2011 war sie als Vizepräsidentin des WCRC aktiv, setzt sich als Leiterin der Philippus-Akademie Gladbach-Neuss für Integration und interkulturellen Dialog ein. Zu den Schwerpunktthemen des Councils gehört in den kommenden Jahren laut Wasserloos-Strunk unter anderem der Austausch mit Kirchen des Mittleren Ostens, außerdem der Umgang mit Nationalismus und Ausländerfeindlichkeit in der Gesellschaft. Im Gespräch mit reformiert-info.de erklärt sie, warum Europa sich als Wertegemeinschaft definieren muss.

reformiert-info.de: Zunehmender Nationalismus, Brexit, Flüchtlingskrise: Der Zusammenhalt in Europas scheint aktuell sehr angespannt. Nun könnte man sagen, dass es hier mehr um politische Diskussionen geht und damit den WCRC nicht direkt berührt. Kann Kirche das also ignorieren? Wie politisch darf Kirche sein?

Martina Wasserloos-Strunk: Kirche kann gar nicht unpolitisch sein. Sie ist als Akteur in der Zivilgesellschaft immer politisch. Für Christinnen und Christen geht es nicht ohne Weltbezug und Weltverantwortung. Karl Barth würde sagen: Neben die Bibel gehört die Zeitung. Deshalb betreffen uns diese Unsicherheiten ganz direkt - weil die Menschen in Europa davon betroffen sind. Als Christinnen und Christen haben wir nicht auf alles eine Antwort - aber wir können Maßstäbe anbieten.

Den Reformierten Bund vertreten Sie seit

Jahren bei ATTAC. In den „10 Prinzipien für einen demokratischen EU-Vertrag“ schrieb das Netzwerk 2007, dass die Europäische Union keine Legitimität in der Bevölkerung besitze. Worin liegt das Problem der EU heute? Wie kommt es zur Ablehnung vieler Bürger?

ATTAC hat das, glaube ich, recht formuliert. Dennoch muss die Europäische Union tatsächlich zum ersten Mal in ihrer Geschichte zeigen, dass sie eine Gemeinschaft mit gemeinsamen Werten ist. So wie auch der WCRC-E. Mein Eindruck war, dass zum Beispiel viele Menschen die Feierlichkeiten um die Erneuerung des Élysee-Vertrages Anfang 2018 kaum noch verstanden. Ich habe Studierenden in Ungarn von meinem Opa erzählt, der vor knapp 80 Jahren nach Paris gezogen ist, um dort Krieg zu machen. Und ich habe sie gefragt, wie sie es finden, dass die EU ihnen hilft, Studienplätze in Frankreich zu bekommen, und dass sie dann mit ihren französischen Freunden nach Griechenland reisen können. Nehmen wir diese Dinge überhaupt noch wahr? Mir macht es Sorge, dass viele Menschen von Europa wie von einem verdorbenen Kuchen reden. Wir leben unsere Freiheit wie eine Selbstverständlichkeit. Genau das aber kann gefährlich werden. Als Kirchen können wir gegenhalten: weil wir die Netzwerke haben, weil wir mit den Menschen sprechen, weil wir wissen, wie kostbar Gemeinschaft ist - und wie stark.

Auch die Europäische Union zielt auf Gemeinschaft und Zusammenarbeit. Aktuell wächst in der europäischen Bevölkerung aber vielerorts der Zuspruch für rechtsnationale, EU-kritische Parteien. In Deutschland ist die AfD seit der aktuellen Legislaturperiode erstmals im Bundestag vertreten. Wie sollten Kirchen in Europa

damit umgehen?

Ich glaube nicht, dass wir mit einer allzu vorsichtigen Haltung in dieser Frage weiterkommen. Gehen wir doch in den Diskurs. Wir müssen nicht Angst haben vor der Vielfalt, sondern vor der Einfalt. Fragen wir AfD-Anhänger doch, warum sie die Freiheit, die sie in unserem Land haben, so verachten, die Verfassung, die ihnen gestattet, öffentlich zu agieren, so durch den Schmutz ziehen. Fragen wir sie doch, warum die Freiheit, die unsere Demokratie allen Menschen bietet, für sie so schlecht zu ertragen ist. Ich gebe zu, das klingt jetzt vielleicht etwas diplomatisch. Ich bin davon überzeugt, dass wir die offene Auseinandersetzung brauchen, um den eingeübten Opferduktus der neuen Rechten aufzubrechen. Die Mitgliedschaft in der AfD oder auch die geistige Nähe dazu ist kein Fall für die Seelsorge.

Die britische Bevölkerung stimmte für den EU-Ausstieg. Inzwischen rückt der Brexit näher. Sehen Sie bislang Auswirkungen auf die Zusammenarbeit der Mitglieder des WCRC-E?

Ehrlich gesagt habe ich den Eindruck, dass der Brexit bezogen auf die Gemeinschaft im WCRC-E bisher kaum von Bedeutung ist. Die reformierten Mitglieder aus Wales und Schottland erlebe ich als die europäischsten Europäer überhaupt. Für diese Geschwister geht kein Weg an Europa vorbei. Auf den Councils des WCRC-E sind sie zudem im Verhältnis zu anderen zahlenmäßig stark vertreten. Ich denke, dass das auch in Zukunft so bleiben wird.

Wie sieht das im Vergleich mit osteuropäischen Ländern aus? Vor vier Jahren kam der WCRC in Warschau zusammen. Damals drehte sich alles um die Situation im Postkommunismus. Wie stark ist die Grenze zwischen Ost und West in Europa heute noch spürbar?

Nach meinen Erfahrungen taugt diese Einteilung nicht besonders. Wer genau ist „Ost“ und wer „West“? Wir denken hier oft immer noch in veralteten Kategorien. Einige Menschen im Osten Europas richten sich heute stark in Richtung Osten, andere richten sich in Richtung Westeuropa. Wieder andere sind auf der Suche nach einem eigenen Weg und scheuen jede Art von Bevormundung. Was dazu führt, dass sie allem, was von der EU kommt, kritisch gegenüberstehen. Dazu handelt

es sich noch um sehr politische Kategorien. Die Reformierten Kirchen haben eine andere Grundlage. Und wir stehen hier in einem ständigen Austausch. Was ich im Gespräch mit Geschwistern aus „dem Osten“ zum Beispiel bemerke, ist, dass wir sehr unterschiedliche Traditionen, historische Erfahrungen und Narrative haben, sodass wir manche Dinge sehr verschieden beurteilen. Da kann es nicht um „richtig“ und „falsch“ gehen. Die sogenannte „Flüchtlingskrise“ wird in Ungarn anders gesehen als bei uns, und das ist auf der politischen Ebene kaum erträglich. Es ist auch schwierig, wenn Vertreter der Kirche das politische Vorgehen rechtfertigen oder unterstützen. Andererseits haben wir guten Kontakt zu Mitgliedern der Kirche, die sich intensiv für Geflüchtete engagieren und in Kauf nehmen, dabei ständig „auf dem schmalen Grat“

zu wandeln. Das ist die große Chance unserer Strukturen im WCRC-Europa! Wir können mehr übereinander wissen als das, was wir in der Presse lesen. „Die sind so!“ - das ist der erste Schritt in die Entfremdung. Ich denke, dass es für die Zukunft wichtig sein wird, noch mehr das Gemeinsame zu suchen und das Trennende dabei dennoch zu benennen.

Wie könnte diese Suche nach dem Gemeinsamen aussehen?

Ich glaube, dass wir viel mehr aufeinander hören und miteinander reden müssen. Dazu gehört eine fundierte theologische Reflexion, die den Begriff „communio“ beschreibt, lebbar macht und unter den gegebenen Umständen stärkt. Vor dem Hintergrund dessen, was sich zur Zeit in Europa abspielt, dürfen wir uns nicht von Ängsten leiten lassen. Do not fear: Fürch-

te Dich nicht! Das können wir aus vollem Herzen sagen. Wir haben es sozusagen schriftlich.

Zur Person:

Martina Wasserloos-Strunk studierte Politikwissenschaften, Germanistik und ev. Theologie, Schwerpunkt Staatsrecht und Politische Ethik und leitet die Philippus-Akademie im Evangelischen Kirchenkreis Gladbach-Neuss. Seit 2002 ist sie Mitglied im Moderamen des Reformierten Bundes und beauftragt für die Attac-Arbeit. Für die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste engagiert sie sich im „Arbeitsbereich Justice“ und wirkt am Globalisierungsprojekt der Reformierten Kirche mit. Im WCRC ist sie seit 2011 Vizepräsidentin. Im April 2018 wurde sie zur Präsidentin gewählt.

Das Interview führte Isabel Metzger

Man wird ja mal fragen dürfen – oder doch nicht? Über Manipulation durch Fragen

Vor einigen Tagen ging durch die Nachrichten die Information, eine Partei habe im Bundestag anfragen lassen, ob die Zahl behinderter Neugeborener durch Inzucht seit 2015 gestiegen sei und wie viele dieser Kinder Flüchtlinge als Eltern hätten.

Die Empörung war und ist groß – und für Christen ein Anlass, über das Gebot: Du sollst nicht falsch Zeugnis reden, nachzudenken.

Vielfach ist die Meinung, jede Frage müsse erlaubt sein. In bestimmten Zusammenhängen stimmt das. Zum Beispiel in der Schule. Wer fragt, zeigt, dass er mitdenkt – oder dass er nicht zugehört hat.

Und doch sind Fragen keineswegs neutral. Der Philosoph A. Bodenheimer hat in seiner Studie „Warum? Von der Obszönität der Frage“ auf sehr interessante Zusammenhänge hingewiesen. Wer fragt, bezieht selbst keine Stellung, sondern versteckt sich hinter seiner Frage. (z.B. „Bist du nun dafür oder dagegen?“) Er spielt dem anderen die Rolle dessen zu, der Stellung beziehen muss, sich erklären muss. Verantwortung wird nahegelegt – auch da, wo gar keine Verantwortung besteht. (z.B. „Hast du dich um dieses oder jenes gekümmert?“) Und jede Frage stellt eine Behauptung in den Raum. Genau dieses Phänomen ist an der oben genannten Frage sehr deutlich: Die Frage stellt die Behauptung in den Raum, Flüchtlinge würden inzestuöse Beziehungen pflegen, und es stellt die Behauptung in den Raum, es sei eine

Notwendigkeit für den Staat, festzustellen, in welchem Umfang dies der Fall ist. Wenn, wie geschehen, die Antwort lauten muss: Wir wissen darüber nichts, ist doch die angeblich zu überprüfende Behauptung im Raum stehen geblieben. Wie das wirkt, kann man sich leicht klarmachen, wenn man z.B. die Frage in den Raum stellt: Wie viele Abgeordnete dieser oder jener Partei sind Nachkommen von SS-Mitgliedern oder verurteilten Kriegsverbrechern? Wir wollen diese Frage gar nicht im Ernst stellen. Im Gegenteil halten wir es für falsch, Abgeordnete, die sich laut und deutlich vom NS-Gedankengut distanzieren, gerade darauf festzulegen. Es genügt ja völlig, eine Frage als „menschenverachtend“ zu kritisieren. Aber ethisch betrachtet ist eben doch nicht jede Frage erlaubt. Auch Infragestellung ist nicht per se ein Wert. Zu jeder Frage gehört auch die Frage: Aus welchem Anlass stelle ich eine Frage? Habe ich einen Anlass und eine Begründung dafür, die Integrität eines Menschen in Frage zu stellen? Vor jedem Gericht wird bei

uns geprüft, ob es für die Anklage eines Menschen eine Rechtsgrundlage gibt, sonst wird die Klage nicht zugelassen. Gleiches sollte vor unserem Gewissen für jede Klage oder Frage gelten: Haben wir eine Veranlassung dazu? Auch eine Frage kann eine Verleumdung versteckt transportieren und wird dann getroffen von dem Gebot: Du sollst nicht falsch Zeugnis reden. **Pfr. Albrecht Fischer**

Kantorei Ev. Hauptkirche Rheydt

Sie singen gerne, dann besuchen Sie:
Kantoreiprobe: montags von 20.00-21.45 Uhr im Franz-Balke-Haus, Wellfenstraße 10

Jugendkantorei: (alle Proben finden in der Hauptkirche im Probenraum „Turmzimmer“ statt)

Mädchenchor (6-9 Jahre): mittwochs, 16.00-16.45 Uhr

Mädchenkurrende (10-20 Jahre): mittwochs, 18.30-19.30 Uhr

Rheydter Knabenchor

Vorchor (ab 6 Jahren): donnerstags, 15.45-16.30 Uhr

Knabenchor (Sopran/Alt): donnerstags, 16.15-17.15 Uhr

Männerchor (Tenor/Bass): donnerstags, 17.30-18.30 Uhr

Taizé-Gottesdienst in der Hauptkirche

Am Samstag, dem 5. Mai 2018, wird um 18.00 Uhr in der Hauptkirche ein Gottesdienst mit Gesängen der

Gemeinschaft von Taizé und einer Bildmeditation gefeiert, zu dem wir herzlich einladen.

Orgelmusik zur Marktzeit

In der Orgelmusik zur Marktzeit, die am Samstag, dem 5. Mai 2018, um 11.30 Uhr erklingt, spielt KMD Udo Witt u.a. B-A-C-H, Präludium und Fuge von

Liszt auf der Sauer-Orgel der Hauptkirche am Markt.

Hierzu herzliche Einladung!

Orgel- Orchesterkonzert „Weltkulturerbe Orgel“

Samstag, 5. Mai, 19.00 - 21.00 Uhr

Unter Leitung des Landeskirchenmusikdirektors der Evangelischen Kirche im Rheinland, Ulrich Cyganek, spielen KMD Udo Witt und das Löricker Kammerorchester Konzerte für Orgel

und Orchester von Respighi, Rheinberger und Wolf-Ferrari.

Im Anschluss ist Gelegenheit bei einem Glas „Orgelwein“ ins Gespräch zu kommen.

Diese Woche 7. bis 11. Mai

Keiner is(s)t allein, offener Mittagstisch für alle, Leitung: U. Kamlah, Martin-Luther-Haus, Lutherstraße 1, Anmeldung erwünscht: Telefon 0 21 66 - 4 02 26 (Anrufbeantworter), **Montag**, 12.00 bis 13.00 Uhr.

Spielenachmittag im Ernst-Christoffel-Haus, Wilhelm-Strauß-Straße 34, wer Freude am Rummy-Cub, Rommé usw. hat, ist herzlich eingeladen, Leitung: S. Druen, **Montag**, 15.00 Uhr.

Tischgemeinschaft in Rheydt-West, offener Mittagstisch für alle, Gemeindezentrum, Lenßenstraße 15, Anmeldung erwünscht: Telefon 0 21 66 - 34 245, **Dienstag**, 12.15 bis 14.00 Uhr.

Seniorentreff Rheydt-West trifft sich im Gemeindezentrum, Lenßenstraße 15, **Mittwoch**, 15.00 Uhr.

Frauenhilfe Giesenkirchen, Leitung: U. Kamlah, Martin-Luther-Haus, Lutherstraße 1, **Mittwoch**, 15.00 Uhr.

Männerkreis Dohr, Leitung: St. Dedring, Gemeindehaus Dohr, Am Torfbend 19, **Mittwoch**, 19.00 Uhr.

Probe Rheydter Madrigalchor, Leitung: H. Hond, Martin-Luther-Haus, Lutherstraße 1, **Mittwoch**, 19.00 bis 20.30 Uhr.

Gregorianische Vesper: Leitung: U. und P. Brischke, O. Nöller, Gemeindezentrum, Lenßenstraße 15, **Freitag**, 18.00 bis 18.30 Uhr.

Sitzung des Presbyteriums, Ernst-Christoffel-Haus, Wilhelm-Strauß-Straße 34, **Dienstag**, 19.15 Uhr.

Die Sitzung des Presbyteriums ist keine öffentliche Sitzung. Fragen oder Anregungen, die die Sitzung betreffen, können über das Gemeindeamt an den Vorsitzenden gerichtet werden.

Sammlungen

Die **Kollekten** am **Samstag** und **Sonntag**, dem **5. und 6. Mai 2018**, sind bestimmt für die Integrations- und Flüchtlingsarbeit. Kirchliche wie diakonische Einrichtungen und viele Ehrenamtliche in Flüchtlingsinitiativen leisten bei der Aufnahme, Begleitung und Integration von Flüchtlingen und schon länger in Deutschland lebenden Migrantinnen und Migranten hervorragende Arbeit.

Die **Diakoniekollekten** dieses Wochenendes sind für die Stiftung „Evangelische Jugend Rheydt“ bestimmt und dienen ausschließlich der Förderung der Jugendarbeit. Ihre Kollekte ist eine willkommene Unterstützung für die Mitarbeiterschulung unserer ehrenamtlich tätigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Diese findet über das Fronleichnamswochenende in Rheydt (bei Kamp-Lintfort) statt.

Ausgenommen hiervon ist die Kollekte im Konfirmationsgottesdienst in der Hauptkirche. Sie kommt dem Gustav-Adolf-Werk zugute.

Die **Kollekten** am **Donnerstag**, dem **10. Mai 2018**, Christi Himmelfahrt, sind bestimmt für Action Medeor.

Die **Diakoniekollekte** an Christi Himmelfahrt ist für diakonische Aufgaben in der Evangelischen Kirchengemeinde Rheydt bestimmt.

Amtshandlungen

Es wurde getauft:

Jonathan Jansen, Erkelenz

Es sind verstorben:

Jörn Eberhard, Bahner, 51 Jahre

Ina Semke, Hauptstraße, 28 Jahre

Ursel Paul, geb. Altekrüger, Sebastianstraße, 79 Jahre

Günther Meyer, Plein, 86 Jahre

Edeltraud Wasmer, geb. Novotny, Manderscheider Straße, 90 Jahre

Elise Wimmers, geb. Fischer, Pötterstraße, 81 Jahre

Elfriede Hansen, geb. Heck, Preyerstraße, 87 Jahre

Agathe Ercegiz, geb. Lauenburger, Köln, 78 Jahre

Dienstbereitschaft der Apotheken

Samstag, 5. Mai

Gero-Apotheke, Luisenstr. 148, 41061 Mönchengladbach (Stadtmitte), 02161/833800

Sonntag, 6. Mai

Vincenz-Apotheke, Dahlemer Str. 247, 41239 Mönchengladbach (Rheydt), 02166/935130

Montag, 7. Mai

Marien-Apotheke, Odenkirchener Str. 35-37, 41236 Mönchengladbach (Rheydt), 02166/1471509

Dienstag, 8. Mai

Brunnen-Apotheke, Marktstr. 19, 41236 Mönchengladbach (Rheydt), 02166/42931

Mittwoch, 9. Mai

Bären-Apotheke, Bismarckstr. 60, 41061 Mönchengladbach (Stadtmitte), 02161/183463

Donnerstag, 10. Mai

Kleeblatt Apotheke im Minto, Am Minto 3, 41061 Mönchengladbach (Neue Mitte), 02161/6824050

Freitag, 11. Mai

Schloss-Apotheke, Hauptstr. 79-81, 41236 Mönchengladbach (Rheydt), 02166/41304

ÄRZTLICHER NOTDIENST

116 117

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

0 18 05 / 98 67 00

HELMUT WÜSTEN MALERMEISTER

RHEYDT

Lorenz-Görtz-Str. 7 · Tel. 8 33 30

Umbauten?

Alle Elektroarbeiten
Elektroheizung
Heißwasserversorgung

Starkstrom Bremges KG

Rheydt · Hardenbergstr. 39
Telefon 4 34 24

Stiebel-Eltron-Kundendienst



Albert Kamphausen

GmbH

Sanitärtechnische Anlagen
Lüftung · Heizung
Wasseraufbereitung
Schwimmbad / Sauna
Reparaturdienst

Dorfbroicher Str. 11 · MG-Rheydt
Tel: 0 21 66 / 4 00 18 - 19

Vertrauen Sie bei der
Althausmodernisierung
auf das Können des
Fachmanns

Brot
für die Welt

Kostenloser Dach-Check!

Janssen
Bedachungen · Klempnerei

Wir erhalten
Ihre Werte!

Optimale Sicherheit für Ihr Steil- oder Flachdach erreichen Sie nur durch regelmäßige Inspektionen.

Sie wünschen eine kostenlose Dachbegehung von einem Fachmann? Wir bieten Ihnen einen einmaligen Dach-Check Ihres Hauses an- mit Prüfbericht. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin unter Tel. 02165 - 91 79 0.

Janssen Bedachungen und Klempnerei GmbH
Odenkirchener Str. 75 | 41363 Jüchen
Telefon 02165 - 91 79 0 | www.janssen-juechen.de

KERAMIK HOBBY-HANDEL H. LEIMERT

MG-Rheydt · Schloßstr. 304 · Tel. 0 21 66 / 2 06 13

Vorsorge beruhigt.
Auch eine Bestattung kann man absichern.
Wir zeigen Ihnen einen soliden Weg.



KARL FRENTZEN & WINKELS

Inh. Winkels www.bestattungen-frentzen-winkels.de
Bestattungshaus seit 1898

Friedrich-Ebert-Str. 91-93 02166 - 4 10 33
Konstantinplatz 11 02166 - 8 88 88

Bau- und Möbelschreinerei · Innenausbau · Sicherheitstechnik

ZIMMERMANN'S

Meisterbetrieb seit 1968



SCHREINEREI ZIMMERMANN'S

Alexander-Scharff-Str. 14
41169 Mönchengladbach

Telefon: 02161 559337

E-Mail: info@schreinerei-zimmermanns.de

Web: www.schreinerei-zimmermanns.de

SAMINA Die echte Althausmöbel



Besuchen Sie unsere Ausstellung.

Zeit für mich – Zeit für Gott – Gottesdienst

RHEYDT

Hauptkirche am Markt

Samstag, 5. Mai

18.00 Uhr St. Dedring,
Taizé-Gottesdienst

Sonntag, 6. Mai

09.00 Uhr Prof. Dr. I. Reuter
10.30 Uhr O. Nöller, P. Ridder,
Konfirmation
4./6. Bezirk

Mittwoch, 9. Mai

18.00 Uhr Ök. Friedensgebet

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 10. Mai

10.30 Uhr P. Brischke,
Zentralgottesdienst

Lutherkirche

Giesenkirchen

Konstantinstraße 226

Sonntag, 6. Mai

09.45 Uhr A. Fischer *

Gemeindezentrum

Rheydt-West

Lenßenstraße 15

Sonntag, 6. Mai

10.15 Uhr kein Gottesdienst

Montag, 7. Mai

19.00 Uhr Feierabendmahl,
O. Nöller

es singt der Rheydter Madrigalchor

Franz-Balke-Haus

Welfenstraße 10

Sonntag, 6. Mai

11.15 Uhr Prof. Dr. I. Reuter *

Kindergottesdienste

Sonntag, 6. Mai

10.30 Uhr Bethaus Pongs,
Pongser Straße 229

11.15 Uhr Franz-Balke-Haus,
Welfenstraße 10

* Im Anschluss an diese Gottesdienste Beisammensein und Gespräche bei einer Tasse Kaffee

Ev. Friedhof Rheydt

Nordstr. 140

41236 Mönchengladbach

Telefon 02166/248715

Fax 02166/248714

E-Mail: friedhof.rheydt@ekir.de

Elisabeth-Krankenhaus

Rheydt

Freitag, 4. und 11. Mai

P. Brischke
Austeilung des Abendmahls
in den Patientenzimmern
(Anmeldung donnerstags)

Haus der Jugendkirche

Wilhelm-Strauß-Straße 18

Freitag, 4. Mai

19.00 Uhr Stay and Pray - Impuls

Haus am Buchenhain

Forststraße 8

Montag, 7. Mai

15.00 Uhr Gottesdienst Chr. Sandner

Seniorenzentrum Lindenhof

Compesmühlenweg 43

41065 Mönchengladbach

Mittwoch, 9. Mai

15.30 Uhr Gottesdienst
St. Dedring, Fr. Reuther

Schulgottesdienst

Franz-Balke-Haus

Welfenstraße 10

Dienstag, 8. Mai

08.10 Uhr Erich-Kästner-
Gemeinschaftsgrund-
schule Dohler Straße,
H. Pontkees

Gottesdienste in der Region

Sonntag, 6. Mai

Ev. Martin-Luther-Kirchengemeinde

Mönchengladbach-Rheindahlen

10.30 Uhr Chr. Fiebig-Mertin

Ev. Kirchengemeinde Odenkirchen

10.00 Uhr A. Raff, Abendmahl,
Konfirmation

Gemeindezentrum Geistenbeck

10.30 Uhr G. Baaken, Abendmahl

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 10. Mai

10.00 Uhr A. Raff, Gottesdienst
im Ev. Altenheimgarten

Gemeindebüro Rheydt

Wilhelm-Strauß-Str. 34

Telefon 02166/9486-0

Mo - Fr 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Di + Mi 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Do 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

KALENDER

Rogate

Predigttext: Kolosser 4, 2 - 4

Evangelium des Sonntags:

Johannes 16, 23b - 28 (29 - 32) 33

Wochenlied:

EG 133 - Zieh ein zu deinen Toren

PFARRBEZIRKE

I (Stadtmitte)

Pfarrer Stephan Dedring	Telefon	4 65 57
Vikar Nico Ballmann	Telefon	0 21 61 - 30 33 768

II (Giesenkirchen, Dohr)

Pfarrer Albrecht Fischer	Telefon	8 23 70
--------------------------	---------	---------

III (Bonnenbroich-Geneicken)

Pfarrer Dietrich Denker	Telefon	2 05 18
Pfarrer Helma Pontkees	Telefon	12 45 89 2

IV (Rheydt-West, Morr, Pongs, Tipp)

Pfarrer Olaf Nöller	Telefon	3 17 40
---------------------	---------	---------

V (Heyden)

Pfarrer Christian Sandner	Telefon	9 40 99 59
---------------------------	---------	------------

VI (Hoher Berg)

Pfarrer Patricia Ridder	Telefon	21 67 03
-------------------------	---------	----------

Jugendkirche Rheydt

Pfarrer Christian Sandner	Telefon	9 40 99 59
Jugendleiter Matthias Fritz	Telefon	61 28 16

Elisabeth-Krankenhaus und LVR-Klinik

Pfarrer Peter Brischke	Telefon	13 81 34
------------------------	---------	----------

Hugo-Junkers-Gymnasium, Gymnasium an der Gartenstraße

Pfarrer Prof. Dr. Ingo Reuter	Telefon	0 21 62 - 67 18 003
-------------------------------	---------	---------------------

Fachschulen

Pfarrer Matthias Kölsch	Telefon	0 21 61/59 17 08
-------------------------	---------	------------------

KINDERGÄRTEN

Ev. Verbundfamilienzentrum Stadtblümchen

Gracht 31
41236 Mönchengladbach
Tel. 0 21 66 - 4 15 64
kiga-samenkorn@kirche-rheydt.de
Betreuungsangebot:
Montag bis Freitag 7.15 Uhr – 16.15 Uhr

Ev. Verbundfamilienzentrum Kleine Arche

Oberlinstraße 10
41239 Mönchengladbach
Tel. 0 21 66 - 3 35 86
kiga-kleine-arche@kirche-rheydt.de
Betreuungsangebot:
Montag bis Freitag 7.30 Uhr – 16.30 Uhr

Ev. Verbundfamilienzentrum Zwergenburg

Welfenstraße 10
41238 Mönchengladbach
kiga-zwergenburg@kirche-rheydt.de
Betreuungsangebot:
Montag bis Freitag 7.15 Uhr – 16.15 Uhr